



Geschäftsbericht 2012

## Sagenhafte Heilkräfte: der «Drei-Schwestern-Brunnen».



Es ist ein stilles Wasser an einem stillen Ort, und der Name «Rigi Kaltbad» sagt schon einiges aus über das einst so begehrte Wasser bei der Felsenkapelle. Heute ziert wieder ein Brunnen den lauschigen Ort, gespeist von einem klaren Wässerchen, das unmittelbar aus dem Felsen sprudelt. Unübersehbar ist der mächtige Spalt im Stein, aus dem das feuchte Nass hervorquillt und ein Rinnsal bildet. Einem Erdschoss gleich zeigt sich hier Mutter Natur mit einer geheimnisvollen Öffnung, bei der Heilung Suchende durch das «gute Wasser» auf Genesung hofften. Nicht unbedingt zum Trinken war es bestimmt, sondern man begab sich wie bei einer Taufe in das überaus kalte Wasser – meist gleich mehrmals und zur «Abhärtung» bis zum Heilerfolg. Erstaunlicherweise ist der weibliche Quellort gleich doppelt vertreten, nämlich wie erwähnt durch den Felspsalt, aber auch durch den mit dem Brunnen versehenen Innenraum, den die Besuchenden durch ein enges Felsentor betreten, das erneut den Schoss der Erde symbolisiert. Ein mythisch aufgeladener Ort also, diese Quelle aus der steinigen Wand. Lichter und weisse Gestalten könne man noch sehen – manchmal und nicht nur in der Nacht. Wie dem auch sei, man sagt, es seien die «drei Schwestern» von Rigi Kaltbad, d.h. die «wundersamen Töchter» vom Vierwaldstättersee, die auf der Anhöhe einst Zuflucht vor den Nachstellungen eines «edlen Herrn» gefunden haben – geflüchtet direkt vom Tanzboden weg zum Kalten Bad auf Rigi. Seltsame «Dreischwestern», die von der Bevölkerung auch noch heimlich versorgt wurden. Die sagenhaften Schwestern bezeichnen den Quellort wiederum als weibliche Stätte der Heilkraft. Ihre Spuren verlieren sich in die keltische Zeit und in der Frühgeschichte am Vierwaldstättersee.

Was mögen diese «Frühgeschichtlicher» von der Quelle gedacht haben? Menschen, die vor 5480 Jahren bei Kehrsiten am Fusse des Bürgenstocks am Seeufer in «Pfahlbauten» lebten, sich vom und am Vierwaldstättersee ernährten und jeden Tag zur Anhöhe Rigi blickten. Gingen diese damals schon zum «guten Wasser» hinauf – zum Kalten Bad und zu den mythischen Drei Müttern? Vielleicht wie heute von Vitznau aus steil bergan und in einer Prozession zunächst bis zum Felsentor bei Romiti. Überraschenderweise zeigt sich wiederum eine steinerne «weibliche» Felsöffnung, durch die man hindurch schreiten kann – von dieser Welt in eine andere des mythischen Berges, der heiligen Quelle. Nach diesem Zugang und Wächtertor pilgert man weiter, zum Innersten des Berges, wo heute die Kapelle von Rigi Kaltbad steht. Ein alter Platz also, mit einer geschichtsträchtigen Vergangenheit. Und gewiss sind einige weiter gezogen, zur Kanzel und zur Kulm, um den glitzernden See zu erblicken, ihre Wohnstätte bei Kehrsiten oder den wundervollen Sonnenuntergang beim Pilatus, dessen rotes Leuchten auch den rastlosen Menschen von heute in einer stillen Viertelstunde zu verzaubern weiss. Ein erhabenes Erlebnis von der Quelle bis zur Kanzel, und zu Füssen liegt der dunkle See, auf dem die letzten Sonnenstrahlen tanzen – wie die Lichtgestalten der drei Schwestern von Rigi Kaltbad.

*Kurt Derungs, Kulturanthropologe, Grenchen ([www.derungs.org](http://www.derungs.org))*

*Autor des Buches «Magische Quellen Heiliges Wasser. Die 22 Kultquellen der Schweiz». edition amalia ([www.amalia.ch](http://www.amalia.ch))*

**Titelbild:** Eine Stelle am Weggiser Rigiweg, die immer wieder auf Bildern festgehalten wurde.  
(© Copyright Bild: «Rigi – mehr als ein Berg», Autor: Adi Kälin)

**Abbildung oben:** Eingangspforte aus hohen Nagelfluhblöcken zur Quelle des «Drei-Schwestern-Brunnens» bei Rigi Kaltbad.  
(© Copyright Bild: «Magische Quellen Heiliges Wasser», Autor: Kurt Derungs)

# Inhalt

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	4
Unternehmensführung und Organigramm	5
Bericht der Geschäftsleitung	7
Erfolgsrechnung	19
Bilanz	20
Anhang	22
Mittelflussrechnung	24
Wertschöpfungsrechnung / Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	25
Bericht der Revisionsstelle	26

## Unter unseren Erwartungen, aber im 5 Jahresdurchschnitt.

Für den Geschäftsgang der RIGI BAHNEN AG sind viele Faktoren wichtig, aber keiner hat so viel Einfluss wie die Meteorologie, bei der das Wasser eine Hauptrolle spielt. Aus diesem Grunde haben wir im diesjährigen Geschäftsbericht das Wasser aus verschiedenen Rigi-Perspektiven zum Thema gemacht.

Insgesamt war das Jahr 2012 ein Auf- und Ab von gut und schlecht frequentierten Monaten. Charakteristisch war leider auch die Tatsache, dass wir an den meisten Wochenenden schlechtes Wetter hatten. Übers ganze Jahr gesehen registrierten wir 32 Tage weniger Rigi-Wetter als im hervorragenden Vorjahr. Dies hatte Auswirkungen auf die Frequenzen, die mit 1.19 Millionen 8.1% unter dem Vorjahr liegen. Immerhin entspricht diese Zahl genau dem 5-jährigen Durchschnitt. Wir hatten uns natürlich etwas mehr erhofft, auch wenn die allgemeine Wirtschaftslage und der massiv überbeuerte Schweizerfranken dem Tourismus arg zusetzten. Es war uns bewusst, dass die grossen Bauvorhaben auf Rigi Kaltbad und Goldau wenig Anreiz boten, die Rigi zum Ausflugsziel auszuwählen. Als Folge davon konnten wir unser Ertragsziele ebenfalls nicht erreichen. Anstatt CHF 3.8 Mio. EBITDA müssen wir uns mit CHF 3 Mio. abfinden, was auch unter Berücksichtigung der diesjährigen Rahmenbedingungen ein enttäuschendes Ergebnis ist.

Noch selten war ein Jahr bei den Rigi Bahnen mit so vielen Aktivitäten belegt. Erfreulich waren die Teilbetriebnahmen der beiden Bahnhöfe Goldau und Rigi Kaltbad, aber auch der Beginn der intensiven Bautätigkeiten mit den beiden Projekten SeeSicht im Gebiet Altdorf und auf dem Depotdach in Vitznau. Der neu gestaltete Shop in Vitznau und die Übernahme des Restaurants Bahnhöfli auf Rigi Staffel waren weitere Höhepunkte. Letztlich war die «Wiedergeburt Kaltbad» mit dem neuen Bad,

dem Dorfplatz und dem renovierten Hotel Rigi Kaltbad ein höchst erfreuliches Ereignis. Diese rege Bautätigkeit hatte zur Folge, dass seit zwanzig Jahren nie mehr so viele Güter mit den Zahnradbahnen transportiert wurden. Dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden alle Transporte ohne nennenswerte Zwischenfälle abgewickelt. Damit geht das Geschäftsjahr 2012 touristisch als durchschnittliches, aus Sicht der nachhaltigen Veränderungen jedoch als äusserst bewegtes und wegweisendes Jahr in die Geschichte ein.

Ein weiterer Meilenstein für das gesamte Rigigebiet ist die Gründung der neuen Marketingorganisation RigiPlus AG. Damit sind nun erstmals die meisten auf der Rigi tätigen Organisationen, Bahnen, Hotels, Gewerbetreibende usw. zusammengeschlossen, um ihre Dienstleistungen gemeinsam zu vermarkten. Aber auch die neue Stiftung Rigi Historic zur Förderung und Erhalt der historischen Werte der Rigi Bahnen konnte erfolgreich gegründet werden. Beide Organisationen sollen auf ihre Art dazu beitragen, die Rigi noch attraktiver zu machen.

Ich freue mich ausserordentlich, dass wir die schwierige Situation der Finanzierung des Hochperrons in Goldau nach jahrelangem Kampf lösen konnten. Dank der zusätzlichen Mithilfe der SBB AG und der Denkmalpfleger des Kantons Schwyz und des Bundes können wir die Detailplanung für die Sanierung an die Hand nehmen, mit dem Ziel, den gesamten Bahnhof Goldau Ende 2014 in Betrieb nehmen zu können.



Robert Jung, Verwaltungsratspräsident



# Tradition mit Zukunft: Berg und Bad.

Ehrenpräsident	Karl Weber, Seewen SZ		
Verwaltungsrat	Robert Jung, lic. iur., Meggen Urs Wullschleger, dipl. Ing. ETH, Arth Karl Bucher, eidg. dipl. Schreinermeister, Meggen André Küttel, lic. oec. HSG, Hünenberg See Martin Schmitt, El. Tech. TS, Zürich Christine Zemp Gsponer, lic. iur., Luzern	Präsident Vizepräsident	VR seit 1986 2008 2012 2012 2008 2010
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern		
Geschäftsleitung	Peter Pfenniger, Direktor, Goldau Marcel Waldis, Vizedirektor, Weggis Bruno Sturzenegger, Weggis Enrico De Cassan, Zürich Roger Joss, Beckenried	Vorsitzender der Geschäftsleitung Leiter Dienste Leiter Betrieb Leiter Technik Leiter Verkauf / Marketing (ab 01.08.2012)	
Sitz der Gesellschaft	RIGI BAHNEN AG, CH-6410 Goldau		
Korrespondenz-Adresse	RIGI BAHNEN AG, Bahnhofstrasse 7, Postfach 162, CH-6354 Vitznau Telefon 041 399 87 87, Fax 041 399 87 00 E-Mail rigi@rigi.ch		
Internet	www.rigi.ch	www.rigievent.ch	iRigi-App
			Stand: 31.12.2012

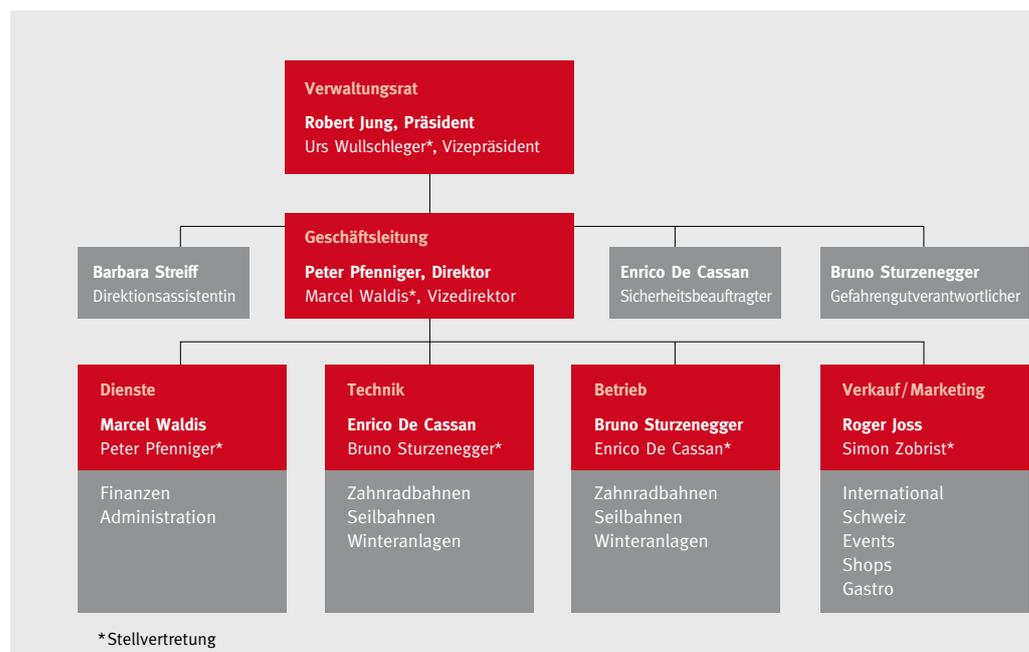




Abbildung links: Das Heilwasser des «Drei-Schwestern-Brunnens», wie die Quelle heisst, liegt etwas verborgen bei der Kapelle von Rigi Kaltbad. Sie war einst ein beliebter Wallfahrtsort.  
(© Copyright Bild: «Magische Quellen Heiliges Wasser», Autor: Kurt Derungs)

6

Abbildung rechts: Kapelle, Badekasten und Klause des Waldbruders im Kaltbad – um 1750.  
(© Copyright Bild: «Rigi – mehr als ein Berg», Autor: Adi Kälin)

# Gewässer, Geister, Zwerge. Die Königin der Berge birgt noch viele Geheimnisse.



## ZUSAMMENFASSUNG DER ERFOLGSRECHNUNG

Die beiden Rekordjahre 2010 und 2011 noch zu übertreffen war zwar ein geheimer Wunsch, aber aufgrund der permanenten Wetterabhängigkeit in unserem Geschäft unwahrscheinlich. Das EBITDA-Ziel von CHF 3.8 Mio. konnten wir nicht erreichen. Immerhin liegen wir mit CHF 3.01 Mio. auf dem 5-Jahresdurchschnitt und damit nicht in einer besorgniserregenden Situation. Das durchschnittliche Ergebnis bei dem wir einen Gewinn von CHF 132'479 und hohen Abschreibungen von CHF 2.529 Mio. ausweisen dürfen, ist unter den meteorologischen und wirtschaftlichen Hintergründen zufriedenstellend.

Der Betriebsertrag von TCHF 15'422 liegt unter der Planung (-4.2%) und unter dem Top-Jahr 2011 (-6.4%). Damit verzeichnen wir, vor allem ausgelöst durch die schwache Wetterlage, einen Ertragsrückgang von fast CHF 1.05 Mio. zum Vorjahr, der direkt auf den EBITDA durchschlägt. Die Situation zeigt, wie unser Geschäftsgang nach wie vor extrem durch das Wetter bestimmt wird. Vor allem die an den Wochenenden schlechten Wetterverhältnisse liessen die Frequenzen gegenüber dem Vorjahr um 8.1% zurückgehen. Mit 32 weniger Sonnentagen war das Jahr 2012 nicht besonders «rigi-freundlich» und lockte weniger Gäste als im Vorjahr auf den Berg.

Im Geschäftsjahr 2012 gelang es uns, die Aufwände unter Vorjahr zu halten. Gegenüber dem Vorjahr liegt damit der Betriebsaufwand 0.4% tiefer. Mit einem Plus von 1.5% gegenüber der Planung mussten wir u.A. infolge der zu tief eingeschätzten Personaleinsätze für die Transporte der verschiedenen Grossprojekte gegenüber der Planung erhöhte Personalaufwendungen in Kauf nehmen.

## ERFOLGSRECHNUNG IM DETAIL

### Reiseverkehrsertrag

Aufgrund des Frequenzrückgangs von 8.1% sank der Reiseverkehrsertrag gegenüber dem Vorjahr um 9.3% auf CHF 12'067'531. Der grösste Ertragsrückgang ist bei den Einzelreisenden zu verzeichnen und spiegelt die hohe Wetterabhängigkeit wider. Der durchschnittliche Ertrag pro Frequenz sank um 1% von CHF 10.91 auf CHF 10.81.

### Güterverkehr

Nach dem Abschluss der Bauarbeiten für das Mineralbad & Spa auf Rigi Kaltbad reduzierten sich die Gütertransporte erheblich. Dadurch sank der Güterertrag um 38% auf CHF 540'570.

### Abgeltungen

Gemäss den Transportvereinbarungen mit dem Bund, dem Kanton Luzern und den Gemeinden Weggis und Vitznau wurden die Dienstleistungen auf der Rigi-Südseite ausserhalb des touristischen Fensters abgegolten. Hinzu kommen die Erträge aus den Vereinbarungen mit der Gemeinde Arth und dem Kanton Schwyz für den Schülerzug und den Frühzug ab Goldau. Insgesamt wurden diese ÖV-Leistungen mit CHF 754'626 abgegolten.

### Nebenerträge

Die Nebenerträge stiegen um 35% auf CHF 2'059'083. Diese Ertragssteigerung ist primär auf die Übernahme des Restaurant Bahnhofli auf Rigi Staffel sowie die Aktivierung von Eigenleistungen für den Neubau der Station Rigi Kaltbad zurückzuführen.



Abbildung links: Die Heilquelle auf Rigi Scheidegg wurde bei den Bauarbeiten fürs Hotel wiederentdeckt.

Abbildung rechts: Oberhalb des Hotels First gab es einen Badeweiher, der ausschliesslich den Gästen des Hotels vorbehalten war.

(© Copyright Bilder: «Rigi – mehr als ein Berg», Autor: Adi Kälin)



Der Handelsertrag sank um 16%, weil der Shop in Vitznau im Sommer während sechs Wochen geschlossen war und umgebaut wurde.

#### **Waren- und Dienstleistungsaufwand**

Der Waren- und Dienstleistungsaufwand sank trotz den zusätzlichen Aufwendungen für die Gastronomie um 0.8% auf CHF 681'962. Kosteneinsparungen wurden in den Bereichen «Aufwand Erlebnisangebote» und «Wareneinkauf Shops/ Merchandising» erzielt.

#### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um 2.6% auf CHF 7'915'765 zu. Die Kostensteigerung ist auf den zusätzlichen Personalaufwand für das Restaurant Bahnhöfli sowie höhere Kosten für den übrigen Personalaufwand zurückzuführen.

Per 31.12.2012 umfasste der Personalbestand insgesamt 146 Mitarbeitende, wovon 58% im Stundenlohn angestellt sind. Umgerechnet entspricht dies 86.65 Vollzeitstellen. Der Personalaufwand beträgt im Verhältnis zum Betriebsertrag 51.3%. Im Vorjahr verzeichneten wir einen Wert von 46.8%.

#### **Sonstiger Betriebsaufwand**

Der sonstige Betriebsaufwand sank um 6% auf CHF 3'814'398. Nachfolgend sind die Veränderungen der einzelnen Bereiche dokumentiert:

##### *Raumaufwand*

Der Raumaufwand sank um knapp 15% auf CHF 428'376.

Diese Reduktion ist auf tiefere Aufwendungen für den Unterhalt und die Reinigung von Stationen und Werkstätten zurückzuführen.

##### *Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen*

Diese Kosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 26.7% auf CHF 345'411. Insbesondere die Aufwendungen für den Unterhalt von Ober- und Unterbau, Wanderwegen und Kommunikationsanlagen fielen höher als im Vorjahr aus.

##### *Fahrzeug- und Transportaufwand*

Die Aufwendungen konnten um knapp 23% auf CHF 773'731 reduziert werden. Im Vorjahr war die Asbestsanierung des Motorwagens VRB Nr. 5 der Kostentreiber. Im Jahr 2012 waren keine aussergewöhnlichen Aufwendungen zu verzeichnen.

##### *Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen*

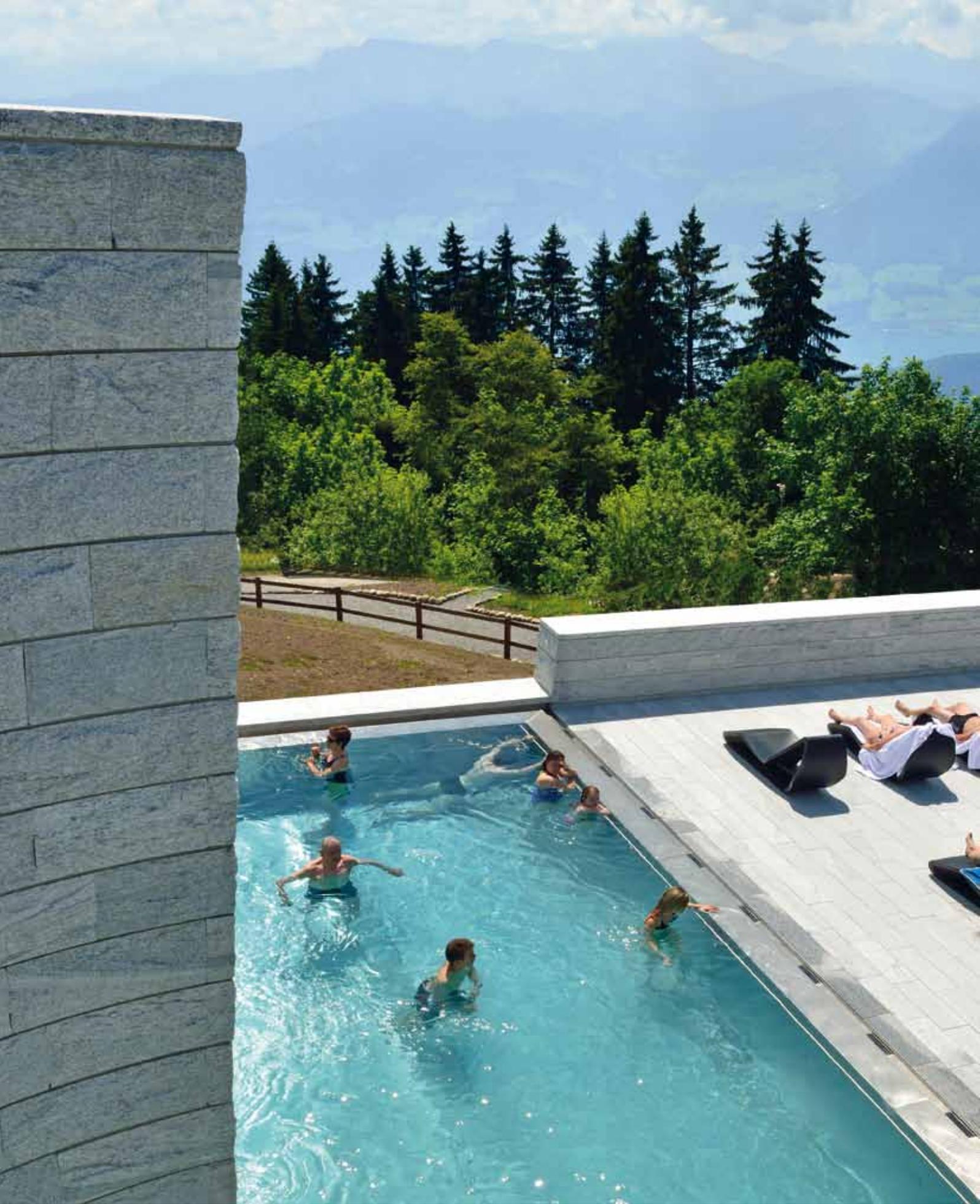
Diese Aufwendungen stiegen leicht um 4% auf CHF 340'470. Im Vorjahr konnte von Rückerstattungen aus Überschussbeteiligungen profitiert werden.

##### *Energie- und Entsorgungsaufwand*

Der Energie- und Entsorgungsaufwand stieg um 2,5% auf CHF 886'886. Die Kostensteigerung ist auf den höheren Strom- und Heizölverbrauch zurückzuführen.

##### *Verwaltungs- und Informatikaufwand*

In diesem Bereich stiegen die Kosten um 3.4% auf CHF 373'396. Die Mehrkosten sind auf höhere EDV-Aufwendungen zurückzuführen.



Baden in sagenumwobener Umgebung mit Blick auf die Bergwelt. Das neue Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad knüpft an die 600-jährigen Badetraditionen auf Rigi Kaltbad an. Im sakralen Gebäude, gestaltet durch Mario Botta, erhält das Baden wieder den Stellenwert, den es früher hatte und weswegen Kaltbad seit 600 Jahren im In- und Ausland als Wallfahrtsort bekannt war.

# Magisch, mythisch, meditativ: die Rigi, ein Kur- und Kraftort.



## Werbeaufwand

Der Werbeaufwand konnte um 11.2% auf CHF 607'326 gesenkt werden. Einsparungen konnten insbesondere bei der klassischen Werbung und den Werbeträgersachen erzielt werden. Hingegen stiegen infolge der Gründung der neuen Vermarktungsorganisation «RigiPlus AG» die Kosten für Kooperationsbeiträge.

## Finanzerfolg

Im Juli 2012 wurden die Bankdarlehen um CHF 900'000 auf CHF 5'500'000 erhöht. Dank tieferen Zinsen konnte der Finanzaufwand um 13% auf CHF 184'938 reduziert werden. Der Finanzertrag sank um 72% auf CHF 6'134.

## Abschreibungen

Nebst den ordentlichen Abschreibungen gemäss Abschreibungsrichtlinien des UVEK von CHF 2'403'822 konnten zusätzliche Abschreibungen im Betrag von CHF 125'000 vorgenommen werden.

## Ausserordentlicher Aufwand

Zur Sicherung des historischen Rollmaterials der Rigi Bahnen hat sich der Verwaltungsrat für die Gründung der Stiftung Rigi Historic entschieden. Die Stiftung wurde mit einem Startkapital von CHF 100'000 ausgestattet.

## Investitionen

Im Jahr 2012 haben wir total CHF 7'170'260 in die Erneuerung oder den Ersatz unserer Anlagen investiert. Die Schwerpunkte der Investitionen waren:

## Abgeschlossene Projekte:

Übernahme/Sanierung Restaurant Bahnhofli	CHF	355'000
Umbau Shop Vitznau	CHF	199'000
Verschiebung Tragseil LWRK	CHF	113'000
Diverse Fahrzeug-Revisionen	CHF	80'000

## Unvollendete Objekte:

Neubau Bahnhof Rigi Kaltbad	CHF	3'526'000
Neubau Bahnhof Goldau	CHF	2'520'000

## Finanzierung / Amortisierung

Aufgrund des Baufortschrittes zahlte der Bund für den Neubau des Bahnhofs Goldau eine weitere Teilzahlung von CHF 701'760 aus. Zur Finanzierung des neuen Bahnhofes Rigi Kaltbad konnte mit dem Kanton Luzern ein rückzahlbares Darlehen vereinbart werden. Davon konnten im Jahr 2012 die ersten Hälfte über CHF 1'000'000 abgerufen werden. Zudem flossen weitere Teilzahlungen über CHF 260'000 für das bedingt rückzahlbare Darlehen ein.

Insgesamt wurden gemäss den Vereinbarungen Amortisationen von CHF 173'750 gegenüber Bund und Kanton Luzern geleistet.

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

### Verkauf / Marketing

Mit der Eröffnung des Mineralbades der AquaSPA, nach den Plänen des berühmten Architekten Mario Botta, per 1. Juli 2012, bekam die Rigi einen neuen attraktiven Anziehungspunkt. Der Neubau des Bades und der SPA-Bereiche, das neu renovierte

# Wellness mit Aussicht: Botta verbindet Baukunst mit der Natur.

Hotel Rigi Kaltbad zusammen mit dem neu gestalteten Dorfplatz und dem Zugang zur Seilbahn, geben dem Dorf Rigi Kaltbad wieder eine neue Identität. Auch für die RIGI BAHNEN AG sind die neuen Anlagen von grosser Bedeutung. Nach der Inbetriebnahme der neuen Bahnanlage per Oktober 2012, dem neuen Stationsgebäude und die Neubaute Bellevue im Zeitraum 2013/14 wird für die kommenden Jahre der Bau- lärm auf ein vernünftiges Mass zurückgehen.

Mit grosser Freude konnte im Oktober 2012 die RigiPlus AG gegründet werden. Diese Marketingorganisation bietet erstmals in der Geschichte der Rigi eine Plattform, in der sich alle Rigi-Partner beteiligen können mit dem Ziel, die Rigi gesamthaft als touristische Einheit zu verkaufen. Auch die Rigi Bahnen sind überzeugt, dass die RigiPlus AG mittelfristig neue Möglichkeiten bietet, die Rigi gut in die Zukunft zu bringen, alle Rigi-Partner besser zu vereinen und zu koordinieren und die Rigi mit grösserer Schlagkraft zu vermarkten.

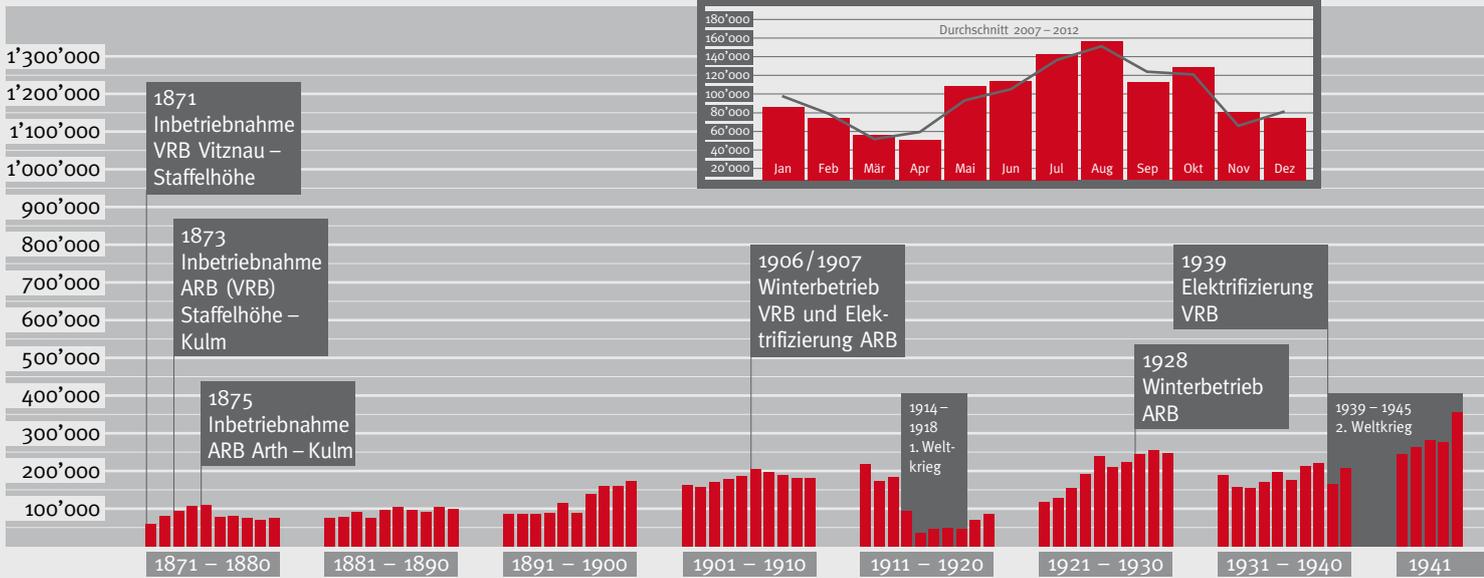
Die RIGI BAHNEN AG verfügt weltweit über den grössten und gepflegtesten Zahnradbahn-Nostalgiewagenpark. Daneben ist sie auch im Besitz einiger historisch geschützter Gebäude wie die Schiffstation Vitznau oder den Hochperron in Goldau. Damit diese hochwertigen Zeugen aus der Vergangenheit gezielt erhalten und gepflegt werden können, hat die RIGI

BAHNEN AG die Stiftung «Rigi Historic» gegründet. Sie hat das Ziel den wertvollen historischen Rollmaterialpark und weitere Anlagen aus der geschichtsträchtigen Zeit der Rigi zu erhalten.

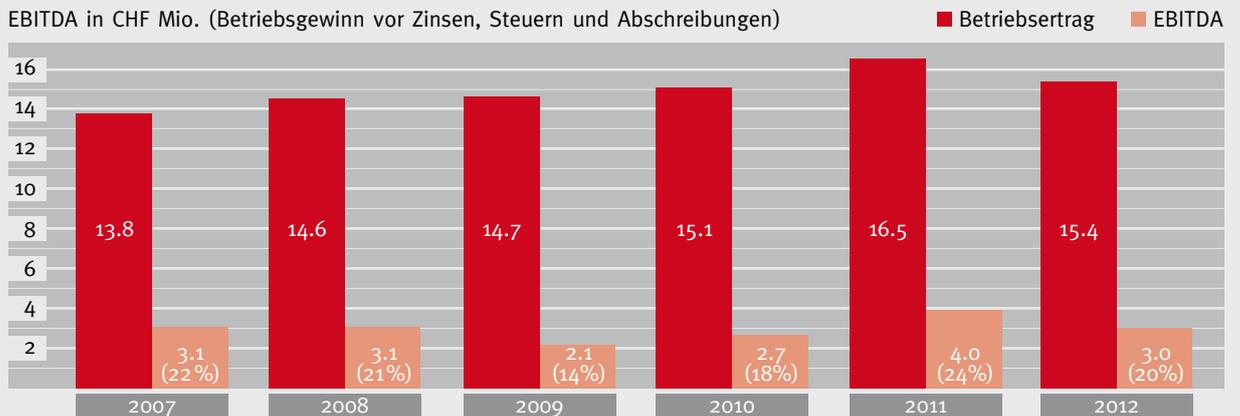
Die Wetterabhängigkeit der Rigi ist dominant und macht die Rigibetriebe sehr anfällig in der Ertragskraft. Eine langfristige Planung der Geschäftserfolge ist dadurch sehr schwierig und die Geschäftsergebnisse sind sehr schwankend und instabil. Aus diesem Grund konzentriert sich die RIGI BAHNEN AG vermehrt auf Marketing- und Verkaufsanstrengungen in den Segmenten des internationalen Gruppenmarktes. Die Engagements in Asien, insbesondere in China, brauchen Zeit und Ausdauer. Unter anderem sind wir auch in diesem Geschäftsjahr wieder als Partner des Chinafestivals im Parkhotel Weggis beteiligt gewesen.

Weniger erfreulich war für die Rigi die Schliessung des Restaurants Berggenuss auf Rigi Staffel. Damit fehlt am wichtigen Standort Staffel wieder eine Gaststätte, die insbesondere im Winter nahe am Kinderskilift nötig wäre. Wir hoffen, dass sich bald ein Lösung abzeichnet, damit das Haus bald wieder geöffnet werden kann.

Frequenzen 1871 – 2012 (VRB, ARB, LWRK)



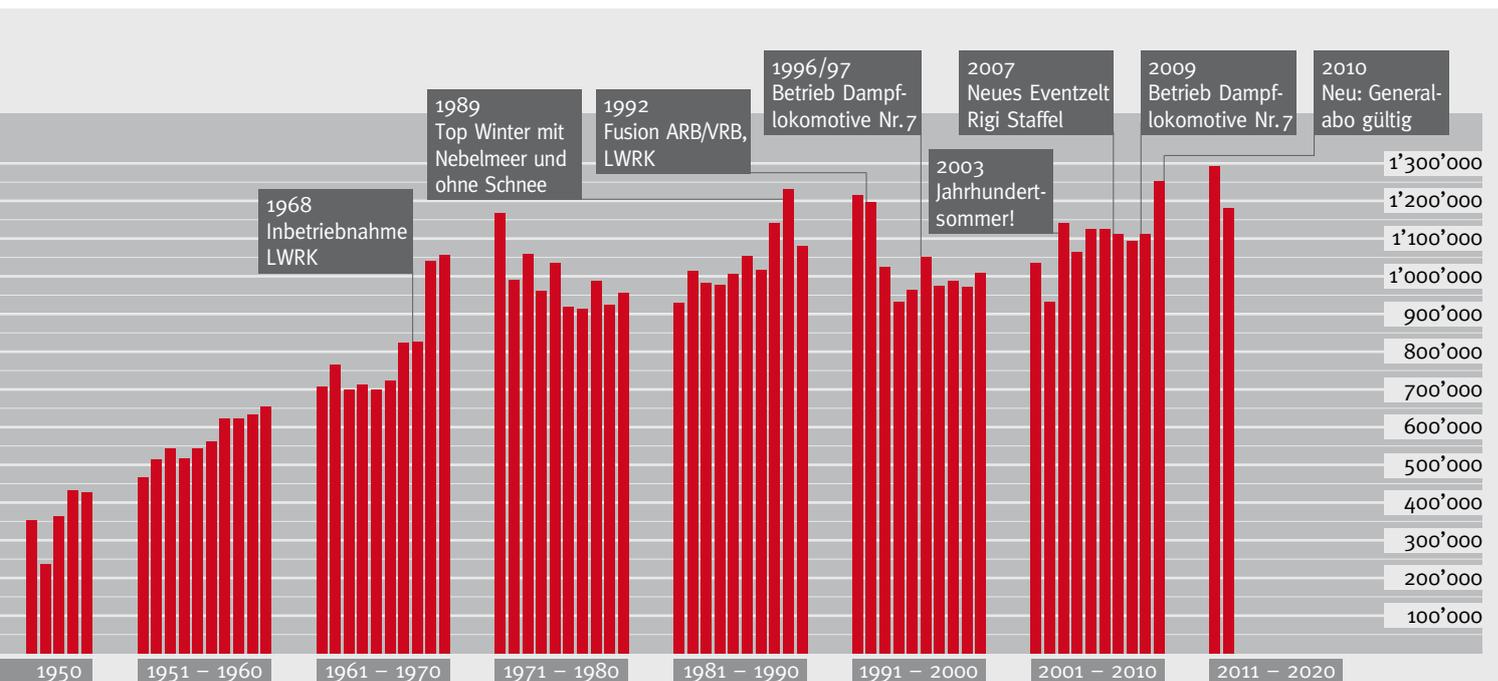
EBITDA in CHF Mio. (Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)



**Personal / Weiterbildung / Betrieb / Bau**

Mit dem Eintritt des neuen Geschäftsleitungsmitgliedes Roger Joss, Leiter Verkauf & Marketing, per 1. August 2012, konnten wir die Vakanz in der Abteilung V&M wieder besetzen. Weitere offene Stellen, die im üblichen Rahmen der Fluktuation und

durch Pensionierungen entstanden sind, konnten jeweils besetzt werden, obwohl der Arbeitsmarkt, insbesondere bei den handwerklichen Berufen, sehr ausgetrocknet ist.





Die fast 80 Meter lange Aussichtsterrasse mit den Kristall-Oblichtern bietet eine einmalige Aussicht auf die umliegende Bergwelt.

# Rigi-Wasser kommt von sehr weit her. Wo liegt die Quelle der Quelle?

Im Bereich Berufsausbildung haben wir im 2012 wieder 2 kaufmännische Lernende, 2 Seilbahnmechatroniker und einen Gleisbauer in der Ausbildung. Flächendeckend über alle Bereiche wurden speziell zugeschnittene Englischkurse und Kurse für Gästebetreuung mit dem Telefon angeboten.

Auch in diesem Jahr wurden unsere Mitarbeitenden mit der Bewältigung der verschiedenen Baustellen stark gefordert. Insbesondere der Neubau der Bahnanlagen auf der Station Rigi Kaltbad forderte einige Ressourcen. So wurden für die neue Eisenbahnanlage auf Rigi Kaltbad über 450 Extragüterzüge geführt. Im Weiteren wurden beim Projekt SeeSicht Vitznau die ersten Arbeiten an der Depotanlage Vitznau vorgenommen. Die Koordination für das Projekt bei einer immer verfügbaren Bahnanlage ist sehr herausfordernd und forderte viel Verständnis zwischen dem Bauherrn und den Mitarbeitenden der Rigi Bahnen. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen beteiligten Mitarbeitenden, den Baufirmen und Architekten.

## Ausblick 2013

Der Start ins neue Jahr ist im ersten Quartal besser als im Vorjahr. Kumuliert verzeichnen wir in den ersten 3 Monaten eine Frequenzzunahme von 13%. Unsere Ziele sind hoch und wir hoffen im 2013 auf stabileres Wetter.

Erstmals wird die Stiftung Rigi Historic aktiv und wird für eine grosse Revision unseres ältesten historischen Fahrzeuges Triebwagen Nr. 6 aus dem Jahre 1911 sammeln.

Nach einem 2-jährigen Unterbruch des Dampfbetriebes infolge der Bautätigkeiten in Goldau und Rigi Kaltbad nehmen wir die beliebten Dampffahrten ab Mai 2013 wieder auf. Nach wie vor lassen sich die Dampffahrten für gesellschaftliche Anlässe wieder individuell buchen. Aber auch die Publikumsfahrten ab Vitznau bereichern jeweils am Sonntag im Juli und August das Angebot.

«Rigi Top» Investitionsprogramm 1999 – 2012

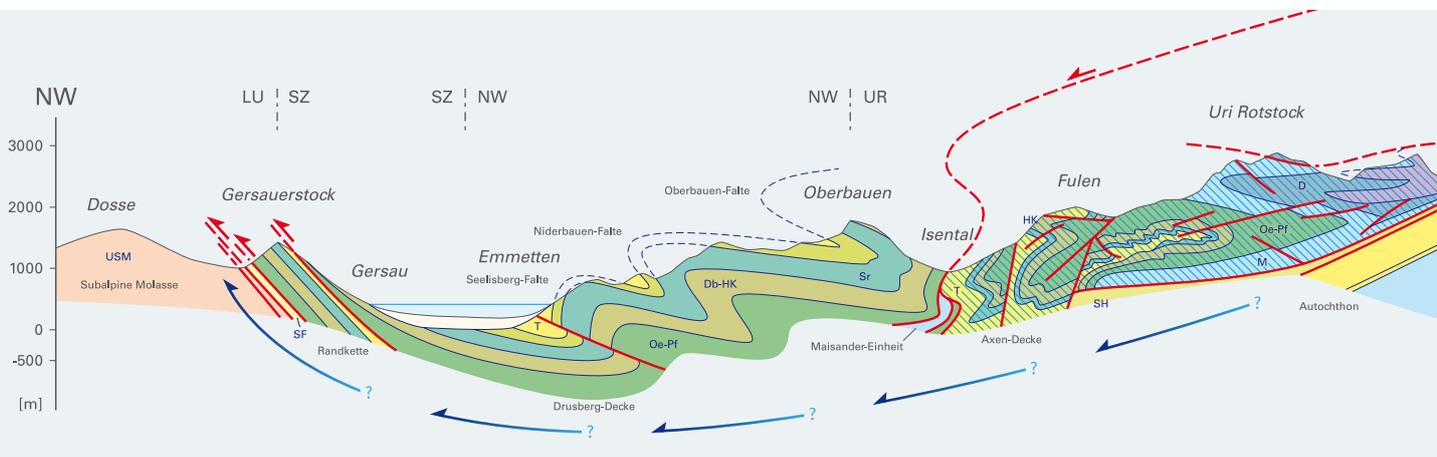
Bruttoinvestitionen in CHF	1999 – 2007	2008	2009	2010	2011	2012	Total
Erneuerung ARB	7'830'588	269'678	773'978	1'187'040	3'187'983	2'715'344	15'964'612
Rollmaterial/Fahrzeuge	763'071	12'000	3'944	15'300	50'000	35'000	879'315
Bahnanlagen/Umgebung	5'860'281	147'338	340'228	126'613	3'137'983	2'680'344	12'292'787
Gebäude	1'207'236	110'340	429'806	1'045'127	0	0	2'792'510
Erneuerung VRB	4'002'272	415'219	373'008	635'965	834'744	3'790'037	10'051'245
Rollmaterial/Fahrzeuge	2'074'096	0	3'944	25'000	70'346	44'709	2'218'095
Bahnanlagen/Umgebung	1'100'295	353'737	330'469	90'261	439'098	3'546'328	5'860'188
Gebäude	827'881	61'482	38'595	520'704	325'300	199'000	1'972'962
Erneuerung LWRK	2'323'170	0	75'950	37'500	148'373	160'704	2'745'697
Erneuerung Skilifte	287'502	0	25'000	7'822	94'100	28'800	443'224
Infrastruktur Verwaltung	1'280'224	83'668	10'000	362'478	160'828	91'140	1'988'338
Kundenbezogene Infrastruktur	6'012'467	100'000	175'170	94'950	450'477	384'235	7'217'299
<b>Bruttoinvestitionen «Rigi Top»</b>	<b>21'736'223</b>	<b>868'565</b>	<b>1'433'106</b>	<b>2'325'757</b>	<b>4'876'505</b>	<b>7'170'260</b>	<b>38'410'415</b>
./. Beiträge Dritter	-4'476'109	0	0	-1'002'400	-759'840	-1'961'760	-8'200'109



Es besteht die Theorie, dass versickerndes Regenwasser in den hohen Kalkbergen des Urirotstockes durch Spalten und Risse bis auf eine Stauschicht in einigen Kilometern Tiefe stösst. Die Stauschichten, welche sich unter dem Vierwaldstättersee in Form von Mergelschichten befinden, steigen Richtung Rigi auf. Das unter grossem Druck stehende Wasser folgt den Wasserpfaden. Weil die Rigi weit weniger hoch ist als zum Beispiel der Urirotstock, kann Wasser grundsätzlich bis auf Rigi Kulm hochgedrückt werden und dort Quellen zum sprudeln bringen.

Links: Wasseraustritt aus Spalte auf Rigi. Mitte: Urirotstock von Rigi aus. Rechts: Profilschnitt des Urner Reusstals.

## Die Rigi-Quellwasser haben ihren Ursprung in den Bergen auf der andern Seite des Sees.



Auf der Arth-Rigi-Bahn ist im 2013 zu Spitzenzeiten auf Ansage ein 1/2-Stundentakt als Versuch im Fahrplan. Dazu mussten im Normalfahrplan die Abfahrtszeiten in Goldau auf X.01 vorge-schoben werden. Die neue Situation muss nun im Verlaufe des Jahres 2013 in der Praxis getestet werden.

Im Moment laufen intensive Arbeiten für den neuen Internet-auftritt der RIGI BAHNEN AG. Die WEB-Architektur wird kom-plett neu aufgebaut und wird gleichzeitig für alle Plattformen wie Desktop und alle Mobile-Anwendungen zur Verfügung stehen. Im Weiteren wird der Bereich «Social Media» integriert sein. Wir erwarten die Aufschaltung spätestens Anfang Juni.

Im Bereich der Infrastruktur stehen im laufenden Jahr 2013 der Baustart des Stationsgebäudes Rigi Kaltbad und die Inbetrieb-nahme des Parkhauses und der Wohnungen in Vitznau Altdorf auf der Agenda.

In Goldau hat sich das Problem der Finanzierung soweit ge-löst, dass wir im 2013 in die Detailplanung für die Sanierung des Hochperrons gehen können. Positive Gespräche mit der SBB AG und der Denkmalpflege haben dazu geführt, dass ein erheblicher Teil der Mehrkosten abgedeckt wird, so dass die Zusatzaufwendungen für die RIGI BAHNEN AG tragbar werden. An dieser Stelle danken wir der SBB AG und der Denkmalpfle-ge des Kantons Schwyz und des Bundes herzlich für die kon-struktive Diskussion und die Unterstützung.

Die Planungsarbeiten für die zu erneuernde Luftseilbahn Weggis Rigi Kaltbad sind soweit gut vorangeschritten. Anfang 2013

haben wir die Offertauschreibung gestartet. Per Ende 2. Quartal 2013 erwarten wir die konkreten Offerteingaben aus der Indus-trie. In der Folge werden wir aufgrund der effektiv zu erwar-tenden Kosten für den Seilbahnbau und die Anpassungen an den Hochbauten der Berg- und Talstationen die Gesamtproj-ektkosten berechnen, den Seilbahnbauer auswählen und die Detailfinanzierung an die Hand nehmen. Voraussichtlich wer-den die technischen Anpassungen an der Seilbahn im Zeit-raum 2016/17 stattfinden. Dazu wird eine Konzessions- und Betriebsbewilligungsverlängerung von 4 Jahren beim Bundesamt für Verkehr beantragt. Die Bahn dürfte aus heutiger Sicht ca. 1 Jahr ausser Betrieb sein.

### Dank

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mit-arbeitenden, Aktionären, Behörden, Korporationen und allen weiteren Geschäftspartnern für die sehr gute Zusammenarbeit und das grosse Engagement im Berichtsjahr 2012. Ein spezieller Dank gilt den Investoren und Initianten Peter Wüest, Roger Bernet, CSA Credit Suisse, Rolf Kaspar und der Ge-meinde Weggis für den Bau des neuen Mineralbades Aqua SPA, des Dorfplatzes und für die Erneuerung des Hotels Rigi Kaltbad. Im Weiteren danken wir dem Investor Enrico Balestra für die Initiative und das Investment in das Projekt SeeSicht Vitznau, womit eine langjährige Lücke beim unvollendeten Depot Vitznau bis 2014/2015 geschlossen werden kann.



Kleiner Wasserfall im Klösterli.

# Erfolgsrechnung

in CHF	2012	2011	Veränderung
<b>Verkehrserträge</b>	<b>12'608'101</b>	<b>14'206'331</b>	<b>-11.1%</b>
Reiseverkehr	12'067'531	13'332'537	-9.3%
Güterverkehr	540'570	873'794	-38.1%
<b>Abgeltung</b>	<b>754'626</b>	<b>759'643</b>	<b>-0.7%</b>
<b>Nebenerträge</b>	<b>2'059'083</b>	<b>1'528'577</b>	<b>34.7%</b>
Handelsertrag	445'079	527'976	-15.7%
Gastronomie-Ertrag	420'435	0	100.0%
Übriger Ertrag	277'885	220'230	26.2%
Erfolg betriebliche Liegenschaften	801'797	780'371	2.7%
Aktiviere Eigenleistungen	113'887	0	100.0%
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>15'421'810</b>	<b>16'494'551</b>	<b>-6.4%</b>
<b>Waren-/Dienstleistungsaufwand</b>	<b>-681'962</b>	<b>-687'451</b>	<b>-0.8%</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-7'915'765</b>	<b>-7'716'088</b>	<b>2.6%</b>
Lohnaufwand	-6'464'352	-6'316'606	2.3%
Sozialversicherungsaufwand	-1'004'872	-1'002'456	0.2%
Übriger Personalaufwand	-446'540	-397'026	12.5%
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-3'814'398</b>	<b>-4'081'076</b>	<b>-6.0%</b>
Raumaufwand	-428'376	-530'057	-14.8%
Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen	-345'411	-272'524	26.7%
Fahrzeug- und Transportaufwand	-773'731	-1'002'185	-22.8%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	-340'470	-327'196	4.1%
Energie- und Entsorgungsaufwand	-886'886	-864'977	2.5%
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-373'396	-361'235	3.4%
Werbeaufwand	-607'326	-684'287	-11.2%
Übriger Betriebsaufwand	-58'802	-38'615	52.3%
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-12'412'126</b>	<b>-12'484'614</b>	<b>-0.6%</b>
<b>Betriebsergebnis EBITDA</b>	<b>3'009'685</b>	<b>4'009'937</b>	<b>-24.9%</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-178'804</b>	<b>-189'890</b>	<b>-5.8%</b>
Finanzaufwand	-184'938	-211'501	-12.6%
Finanzertrag	6'134	21'612	-71.6%
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Steuern</b>	<b>2'830'881</b>	<b>3'820'047</b>	<b>-25.9%</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'528'822</b>	<b>-2'485'918</b>	<b>1.7%</b>
Ordentliche Abschreibungen	-2'403'822	-2'206'528	
Zusätzliche Abschreibungen	-125'000	-279'390	
<b>Betriebserfolg vor Steuern</b>	<b>302'059</b>	<b>1'334'129</b>	<b>-77.4%</b>
<b>Betriebsfremder Erfolg</b>	<b>-1'358</b>	<b>1'378</b>	
Erfolg nichtbetriebliche Liegenschaften	-1'358	1'378	
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>-100'000</b>	<b>-1'161'450</b>	
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	0	906'260	
Ausserordentlicher Ertrag	0	132'290	
Ausserordentlicher Aufwand	-100'000	-2'200'000	
<b>Steuern</b>	<b>-68'222</b>	<b>-34'256</b>	
<b>Jahreserfolg</b>	<b>132'479</b>	<b>139'801</b>	<b>-5.2%</b>

# Bilanz

## Aktiven

in CHF	31.12.2012	31.12.2011
<b>Anlagevermögen</b>	<b>27'230'134</b>	<b>22'526'913</b>
<b>Buchwert Zahnradbahnen</b>	<b>13'530'618</b>	<b>14'279'824</b>
Anlagerechnung Immobilien	37'052'341	36'982'341
Abschreibungsrechnung Immobilien	-26'989'160	-25'978'074
Anlagerechnung Fahrzeuge	21'594'866	21'507'976
Abschreibungsrechnung Fahrzeuge	-21'202'553	-21'158'368
Anlagerechnung Mobilien/Feste Einrichtungen	13'598'829	13'023'909
Abschreibungsrechnung Mobilien/Feste Einrichtungen	-10'523'705	-10'097'960
<b>Buchwert Luftseilbahn</b>	<b>777'542</b>	<b>650'945</b>
Anlagerechnung Immobilien	3'815'344	3'815'344
Abschreibungsrechnung Immobilien	-3'358'896	-3'350'872
Anlagerechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einrichtungen	6'230'535	5'988'104
Abschreibungsrechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einrichtungen	-5'909'441	-5'801'631
<b>Buchwert Skilifte und Winterbetrieb</b>	<b>128'125</b>	<b>118'165</b>
Anlagerechnung	786'163	757'363
Abschreibungsrechnung	-658'038	-639'198
<b>Unvollendete Objekte</b>	<b>11'001'100</b>	<b>5'784'400</b>
<b>Übrige betriebliche Liegenschaften</b>	<b>1'469'052</b>	<b>1'416'806</b>
Landparzelle Rigi Staffel (ehemals Hotel Rigi Bahn)	250'000	250'000
Restaurant Bahnhofli, Rigi Staffel	924'799	569'799
Restaurant Rigi-Pic, Rigi Kulm	428'260	428'260
Eventzelt Rigi Staffel	2'660'600	2'660'600
Abschreibungen übrige betriebliche Liegenschaften	-2'794'607	-2'491'853
<b>Nichtbetriebliche Liegenschaften</b>	<b>217'000</b>	<b>223'500</b>
Wohnhaus Rigi Staffel	325'000	325'000
Abschreibungen Wohnhaus Rigi Staffel	-108'000	-101'500
<b>Immaterielles Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Patente	1	1
<b>Finanzanlagen</b>	<b>106'696</b>	<b>53'272</b>
Wertschriften langfristig	31'007	20'007
Beteiligung RigiPlus AG (49%)	49'000	0
Eigene Aktien	26'689	33'265
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'358'715</b>	<b>4'569'974</b>
Barbestände/Postcheck	374'862	1'719'350
Bankguthaben	700'959	1'627'718
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	462'846	450'234
Andere Forderungen	396'674	307'519
Lagervorräte	295'200	281'180
Aktive Rechnungsabgrenzungen	128'175	183'973
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29'588'849</b>	<b>27'096'887</b>

# Bilanz

## Passiven

in CHF	in %	31.12.2012	in %	31.12.2011
<b>Eigenkapital</b>	<b>48.1 %</b>	<b>14'230'644</b>	<b>52.0 %</b>	<b>14'098'164</b>
<b>Aktienkapital</b>		<b>12'000'000</b>		<b>12'000'000</b>
2'400'000 Namenaktien à nom. CHF 5.—		12'000'000		12'000'000
<b>Reserven</b>		<b>2'079'245</b>		<b>1'922'245</b>
Gesetzliche Reserve				
- Allgemeine Reserve		842'245		835'245
- Reserve für eigene Aktien		26'689		33'265
Freie Reserve		1'210'311		1'053'735
- Reserven Art. 36 PBG		-1'032'629		-1'052'965
- Übrige freie Reserven		2'242'940		2'106'700
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>151'399</b>		<b>175'919</b>
Gewinn-/Verlustvortrag		18'919		36'119
Jahreserfolg		132'479		139'801
<b>Fremdkapital</b>	<b>51.9 %</b>	<b>15'358'206</b>	<b>48.0 %</b>	<b>12'998'722</b>
<b>Rückstellungen</b>		<b>2'497'000</b>		<b>2'600'000</b>
Rückstellungen Grossreparaturen Gebäude		87'000		60'000
Rückstellungen Pensionskasse Swissscanto Flex		710'000		840'000
Rückstellungen Bahnhof Goldau/Kaltbad		1'700'000		1'700'000
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>9'399'000</b>		<b>6'710'990</b>
Darlehen Banken		5'500'000		4'600'000
Darlehen Bund/SECO		2'239'000		1'554'740
Darlehen Kanton Luzern		1'000'000		156'250
Bedingt rückzahlbare Darlehen (laufende Vereinbarung)				
- Bund/BAV		240'000		120'000
- Kanton Luzern		420'000		280'000
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>3'462'206</b>		<b>3'687'732</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'193'916		1'545'573
Andere Verbindlichkeiten		371'803		211'166
Vorauszahlungen		222'902		227'389
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'673'585		1'703'604
<b>Bilanzsumme</b>	<b>100 %</b>	<b>29'588'849</b>	<b>100 %</b>	<b>27'096'887</b>

## Anhang

### Gesetzliche Pflichtangaben (Art. 663b OR)

in CHF	31.12.2012	31.12.2011
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>117'922</b>	<b>114'830</b>
<b>Belastete Aktiven (Buchwerte)</b> Bisher wurden die unvollendeten Objekte nicht berücksichtigt. Aufgrund der hohen Investitionen in die beiden neuen Bahnhöfe Goldau und Kaltbad werden zukünftig auch diese Aktiven einbezogen.	<b>24'808'008</b>	<b>13'505'767</b>
<b>Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b> 2 Pistenfahrzeuge	<b>239'900</b> 239'900	<b>237'615</b> 237'615
<b>Brandversicherungswerte</b> Gebäude und Anlagen Fahrzeuge Einrichtungen	<b>147'437'785</b> 54'930'285 71'614'000 20'893'500	<b>134'065'311</b> 44'500'311 70'914'000 18'651'000

### Eigene Aktien

Nachfolgend sind die Transaktionen der eigenen Aktien für das Geschäftsjahr 2012 zusammengefasst:

Beschreibung	Anzahl	Wert in CHF
Bestand eigener Aktien per 01.01.2012	<b>6'653</b>	<b>33'265</b>
Veräusserung eigener Aktien an Dritte	-2'092	-10'270
Erwerb eigener Aktien	942	3'694
<b>Bestand eigener Aktien per 31.12.2012</b>	<b>5'503</b>	<b>26'689</b>

### Risikobeurteilung nach Art. 663b Ziffer 12 OR

Die RIGI BAHNEN AG verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Eine Risikobeurteilung wird periodisch vorgenommen, wobei die Risiken und deren Auswirkungen systematisch bewertet werden. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, verhindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht.

### Abweichungen in der Darstellung der Jahresrechnung

Die Wertschriften werden neu unter dem Anlagevermögen als Finanzanlagen ausgewiesen, da es sich bei sämtlichen Wertpapieren um langfristige Anlagen handelt. Die Wertschriften vom Vorjahr wurden ebenfalls umgegliedert.

Weitere gesetzliche Anmerkungen im Sinne von Art. 663b OR sind nicht erforderlich.

# Anhang

## Zusätzliche Angaben zum Jahresabschluss

in CHF

	31.12.2012	31.12.2011
<b>Nachweis der Abgeltungen</b>	<b>754'626</b>	<b>759'643</b>
Abgeltungen Kanton Luzern	283'752	286'738
Abgeltungen Bund	222'948	225'294
Abgeltungen Dritte	247'926	247'611

### Rücklagen aus abgeltungsberechtigten Fahrten gemäss Art. 36 PBG

Aufgrund von Artikel 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) müssen Abgeltungsüberschüsse zurückgestellt werden. Die RIGI BAHNEN AG weist jedoch keine Überschüsse, sondern ungedeckte Kosten auf. Erstmals werden diese Fehlbeträge im Jahr 2005, rückwirkend seit 1997, im Eigenkapital ausgewiesen. (Diese werden jedoch nicht weiter entschädigt.)

-906'381	-1'032'629
----------	------------

### Subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung

Das Bundesamt für Verkehr hat die subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung 2012 durchgeführt und am 28. März 2013 genehmigt.

### Nachweis Sach- und Haftpflichtversicherungen

- Deckungssumme Sachversicherung	147.4 Mio.	141.4 Mio.
- Deckungssumme Haftpflichtversicherung, Grundversicherung	5.0 Mio.	5.0 Mio.
- Deckungssumme Haftpflichtversicherung, Ergänzungsversicherung	95.0 Mio.	95.0 Mio.

### Rückzahlbare Beiträge vor einer Dividendenauszahlung

#### Bund/SECO

- Wanderweg Rigi Staffel – Kulm	175'000	192'500
- Bahnhof Goldau	2'064'000	1'362'240

#### Kanton Luzern

- Darlehen Kanton LU Depotneubau Vitznau	0	156'250
- Darlehen Kanton LU Neubau Bahnhof Kaltbad	1'000'000	0

### Ausserordentlicher Ertrag

A.o. Ertrag aus Liquidation Versicherung «unifun»	0	132'290
Buchgewinn aus Teil-Verkauf Liegenschaft Unteraltdorf, Vitznau	0	494'966
Buchgewinn aus Teil-Verkauf Liegenschaft Depot, Vitznau	0	411'294

### Ausserordentlicher Aufwand

Gründung der Stiftung «Rigi Historic»	-100'000	0
Rückstellung Neubau Bahnhof Goldau infolge Kostenüberschreitungen	0	-800'000
Rückstellung Neubau Bahnhof Kaltbad	0	-900'000
Rückstellung Sanierung Pensionskasse Swisscanto Flex	0	-500'000

### Steuerwerte der Namenaktien

Einheitsaktie à nominal CHF 5.00	3.30	3.20
----------------------------------	------	------

### Pensionskasse Swisscanto Flex Sammelstiftung der Kantonalbanken

Zur Deckung der minimalen Verzinsung des Vorjahres musste an Swisscanto Flex eine Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht über CHF 130'000 überwiesen werden. Diese Mittel wurden durch Auflösung der vorhandenen Rückstellung finanziert.

Dank der guten Börsenlage entwickelte sich unser Vorsorgewerk mit einer Performance von 7% positiv. Somit verbleiben nach Abzug der Mindestverzinsung der Altersguthaben von 1,5% noch ca. 5,5% zur Sanierung unseres Vorsorgewerkes. Nebst den zusätzlichen Sanierungsbeiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgeber reduziert sich die Deckungslücke per 31.12.2012 auf ca. CHF 600'000. Die bestehenden Rückstellungen von CHF 710'000 decken somit diese Deckungslücke ab. Vorderhand sind keine weiteren Zahlungen an die Pensionskasse geplant.

# Mittelflussrechnung

in CHF

2012

2011

Jahreserfolg		132'479		139'801
Abschreibungen		2'535'322		2'492'418
Veränderung Rückstellungen		-103'000		-2'140'000
Buchgewinn Verkauf Liegenschaften		0		-906'260
<b>Erarbeiteter Cashflow des Unternehmens (NUV)</b>		<b>2'564'801</b>		<b>3'865'959</b>
Zunahme Forderungen, Wertschriften und aktive Rechnungsabgrenzungen		-45'969		238'652
Abnahme/Zunahme Lagervorräte		-28'879		-6'394
Abnahme/Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen und passive Rechnungsabgrenzungen		-225'527		-308'071
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>2'264'426</b>		<b>3'790'146</b>
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten				
- Darlehen Banken		900'000		0
- Darlehen Bund		821'760		479'840
- Darlehen Kanton Luzern		1'140'000		280'000
Amortisation langfristige Finanzverbindlichkeiten				
- Darlehen Banken		0		-1'500'000
- Darlehen Bund		-17'500		-17'500
- Darlehen Kanton Luzern		-156'250		-156'250
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>2'688'010</b>		<b>-913'910</b>
<b>Investitionen «Rigi Top»</b>				
<i>Investitionen in Sachlagen</i>				
Erneuerung ARB	-195'138		-87'050	
Erneuerung VRB	-258'909		-419'765	
Erneuerung LWRK	-136'499		-18'500	
Erneuerung Skilifte	-28'800		-94'100	
Erneuerung Verwaltung	-36'450		-116'475	
Kundenbezogene Infrastruktur	-381'445	-1'037'241	-89'000	-824'890
<i>Investitionen in unvollendete Objekte</i>				
Erneuerung ARB	-2'520'206		-3'100'933	
Erneuerung VRB	-3'531'128		-414'978	
Erneuerung LWRK	-24'205		-129'873	
Erneuerung Skilifte	0		0	
Erneuerung Verwaltung	-54'690		-44'353	
Kundenbezogene Infrastruktur	-2'790	-6'133'019	-361'477	-4'051'615
<i>Desinvestition</i>				
Teilverkauf Liegenschaft Unteraltdorf		0		498'465
Teilverkauf Liegenschaft Depot Vitznau		0		492'295
Erwerb/Veräusserung Finanzanlagen		-53'424		-25'250
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-7'223'684</b>		<b>-3'910'995</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>-2'271'248</b>		<b>-1'034'759</b>
Netto-Flüssige Mittel 01. Januar		3'347'068		4'381'827
Netto-Flüssige Mittel 31. Dezember		1'075'821		3'347'068
Veränderung Netto-Flüssige Mittel		-2'271'247		-1'034'759

# Wertschöpfungsrechnung

in CHF	in %	2012	in %	2011
<b>Entstehung</b>				
Verkehrsertrag		12'608'101		14'206'331
Abgeltungen		754'626		759'643
Nebenerträge		2'059'083		1'528'577
Finanzerträge		6'134		21'612
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>100.0%</b>	<b>15'427'944</b>	<b>100.0%</b>	<b>16'516'163</b>
<b>Vorleistungen</b>				
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen, Betriebsaufwand		-4'496'361		-4'768'526
<b>Betriebliche Bruttowertschöpfung</b>	<b>70.8%</b>	<b>10'931'583</b>	<b>71.1%</b>	<b>11'747'636</b>
Ordentliche Abschreibungen		-2'403'822		-2'206'528
<b>Betriebliche Nettowertschöpfung</b>	<b>55.2%</b>	<b>8'527'762</b>	<b>57.8%</b>	<b>9'541'108</b>
Betriebsfremder Erfolg exkl. Zinsaufwand		-1'358		1'378
Zusätzliche Abschreibungen		-125'000		-279'390
Ausserordentlicher Erfolg		-100'000		-1'161'450
<b>Nettowertschöpfung der Unternehmung</b>	<b>53.7%</b>	<b>8'301'404</b>	<b>49.1%</b>	<b>8'101'646</b>
<b>Verwendung</b>				
an Mitarbeiter	95.4%	7'915'765	95.2%	7'716'088
an Kreditgeber (Zinsen)	2.2%	184'938	2.6%	211'501
an Eigentümer (Gewinnauszahlung)	0.0%	-	0.0%	0
an Gemeinwesen (Steuern)	0.8%	68'222	0.4%	34'256
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)	1.6%	132'479	1.7%	139'801
<b>Nettowertschöpfung der Unternehmung</b>	<b>100.0%</b>	<b>8'301'404</b>	<b>100.0%</b>	<b>8'101'646</b>

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	2012	2011
Der Generalversammlung stehen zur Verfügung:		
Vortrag vom Vorjahr	18'919	36'118
Jahreserfolg	132'479	139'801
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>151'399</b>	<b>175'919</b>
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes vor:		
Zuweisung allgemeine Reserve	-7'000	-7'000
Zuweisung freie Reserve	-125'000	-150'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>19'399</b>	<b>18'919</b>
<b>Resultat abgeltungsberechtigte Sparten</b>		
Vortrag vom Vorjahr	-1'032'629	-1'052'965
Jahreserfolg gemäss Art. 36 PBG	126'248	20'336
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>-906'381</b>	<b>-1'032'629</b>

Goldau, 21. März 2013, RIGI BAHNEN AG

Für den Verwaltungsrat: Robert Jung, Präsident / Für die Geschäftsleitung: Peter Pfenniger, Direktor



Balmer-Etienne AG  
Kauffmannweg 4  
CH-6003 Luzern  
Telefon 041 228 11 11  
Telefax 041 228 11 00  
www.balmer-etienne.ch  
info@balmer-etienne.ch

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

für das Geschäftsjahr 2012  
an die Generalversammlung der

RIGI BAHNEN AG, Arth

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Mittelflussrechnung und Wertschöpfungsrechnung (Seiten 19 bis 25) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Wirtschaftsprüfung Steuerberatung  
 An independent member of UHY International

Wirtschaftsberatung Rechtsberatung  
 Mitglied der Treuhand-Kammer Schweiz

Rechnungswesen Immobilienberatung  
 Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft

# Ergänzung Revisionsbericht

## *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

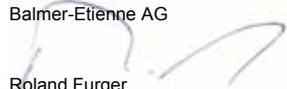
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 10. April 2013

rf/mml S:\01 Luzern\5628\WP\2012\RB\_2012 inkl. U.docx

Balmer-Etienne AG

  
Roland Furger  
Zugelassener Revisionsexperte  
(leitender Revisor)

  
ppa. Mario Niederberger  
Zugelassener Revisionsexperte

RIGI BAHNEN AG  
CH-6354 Vitznau  
Telefon 041 399 87 87  
Fax 041 399 87 00

E-Mail [rigi@rigi.ch](mailto:rigi@rigi.ch)  
[www.rigi.ch](http://www.rigi.ch)  
[www.rigievent.ch](http://www.rigievent.ch)

